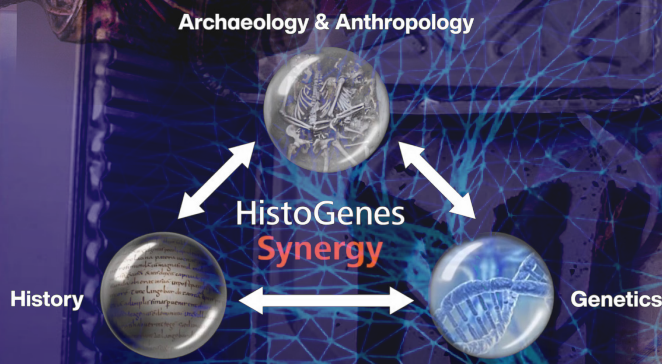


HistoGenes

ERC-2019-SyG 856453

INTEGRATING GENETIC, ARCHAEOLOGICAL & HISTORICAL PERSPECTIVES ON EASTERN CENTRAL EUROPE 400-900 AD



WAS MACHEN WIR?

Wir untersuchen die Bevölkerungsveränderungen und die Lebensbedingungen in Ostmitteleuropa in der kritischen Epoche zwischen dem Fall Westroms und der Entstehung mittelalterlicher Staaten vom 5. bis zum 9. Jahrhundert. Zum ersten Mal werden dabei alle relevanten Disziplinen vereint: Archäologie, Geschichte, Anthropologie und Genetik.

Finanziert wird das Projekt durch den European Research Council (Synergy Grant Nr. 856453)

Laufzeit: 6 Jahre (Mai 2020 – April 2026).

EIN PROJEKT DER SUPERLATIVEN

- ein neuer Blick auf einen wichtigen Knotenpunkt in der Bevölkerungsgeschichte Europas
- erstmals arbeiten Forschende aus sehr unterschiedlichen Forschungsrichtungen in einem Projekt zusammen: Archäologen, Historiker, Anthropologen, Genetiker, Bio-Informatiker
- erstmals werden 6 000 Bestattungen aus der Zeit zwischen 400 und 900 n.Chr. mit den modernsten genomischen, archäologischen, historischen und anthropologischen Methoden analysiert
- das bisher größte Projekt zur Erforschung alter DNA

WER SIND WIR?

Vier Institutionen aus Österreich, Ungarn, Deutschland und den USA, sowie mehr als 25 Kooperationspartner aus Slowenien, Slowakei, Tschechien, Polen und Serbien arbeiten in diesem Projekt zusammen. Aufgaben der federführenden Institutionen:

- **INSTITUT FÜR MITTELALTERFORSCHUNG** | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
Koordination des Projekts | Unser archäologisches Team sammelt Daten von Gräberfeldern, interpretiert sie und trägt sie in die Projektdatenbank ein.
- **NATURHISTORISCHES MUSEUM WIEN**
Das anthropologische Team am NHM sammelt Daten über die Skelette und bereitet sie für die Probenentnahme vor.
- **INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG** | Universität Wien
Unser historisches Team an der Universität Wien arbeitet an den Schriftquellen der Zeit.
- **INSTITUTE FOR ARCHAEOLOGICAL SCIENCES** | Eötvös Loránd Universität, Budapest
Am Institut für Archäologische Wissenschaften sammelt und bearbeitet unser Team detaillierte Informationen über fast 100 Gräberfelder.
- **INSTITUT FÜR ARCHÄOGENOMIK** | Research Centre for the Humanities, Budapest
Das Team von Genetiker*innen und Anthropolog*innen sammelt, dokumentiert und beprobt das Skelettmaterial. Tausende Proben werden hier vorbereitet und dann für weitere Untersuchungen nach Leipzig geschickt.
- **MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR EVOLUTIONÄRE ANTHROPOLOGIE** | Leipzig
Die genetischen Informationen werden aus den vorbereiteten Proben erfasst; dabei untersuchen wir die bisher unerreichte Zahl von Proben von über 6 000 Individuen. Dies ist nur durch Einsatz von Robotern und Computer-Clustern möglich.
- **VEERAMAH LABORATORIUM** | Stony Brook Universität, New York
Hier erfolgt die Interpretation der riesigen Datenmengen aus der DNA-Sequenzierung.
- **INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY** | Princeton, New Jersey
Das Institut fördert den regen Austausch über die Interpretation der vielfältigen Daten und trägt zur historischen Fragestellung bei.

UM WEN GEHT ES?

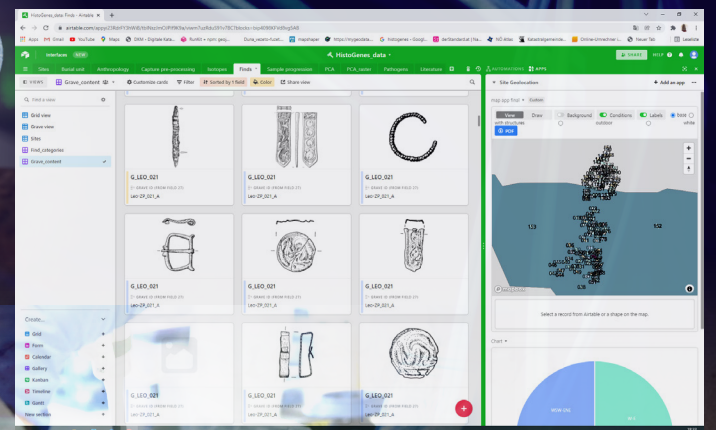
Ostmitteleuropa im 5. Jahrhundert: Die Macht des Weströmischen Reiches zerfällt. Für die folgenden Jahrhunderte berichten die Schriftquellen von mehr als einem Dutzend größerer Migrationen. Verschiedene Völker und Reiche folgten einander an der Mittleren Donau: Hunnen, Goten, Langobarden, Awaren, Slawen, Franken und andere. Die Periode ist als Völkerwanderungszeit bekannt. Man weiß jedoch wenig über diese Gemeinschaften. Wie wurden die Leute, die im Karpatenbecken lebten, von all diesen Veränderungen betroffen? Kamen und gingen bloß immer neue herrschende Gruppen, oder verschoben sich ganze Bevölkerungen? In HistoGenes suchen wir die Antworten zu diesen Fragen.

ca. 400



PROJEKTDATENBANK

Alle Projektteams greifen auf unsere Projektdatenbank zu. Hier werden Karten von archäologischen Fundstellen, Details über Gräber und Skelette, Bilder und Beschreibungen von Funden und Überblicke über die genetischen und Isotopen-Daten erfasst.



UNSER ZIEL

ist nicht nur ein größeres Verständnis von Migrationen und Mobilität im Frühmittelalter zu erhalten, sondern auch einen direkten Blick auf das Leben der Menschen, die Ostmitteleuropa durchquerten oder sich dort niederließen. Dabei erfahren wir mehr über ihre Ernährung, Gesundheit und lokalen Bräuche sowie über die Organisation der Familien und Gemeinschaften.

